

- Um die Parkbuchten ansprechender zu gestalten, sollten sie mit Granitpflaster befestigt werden.

Entsprechend den Regelbefestigungen der Stadt Nürnberg und aus wirtschaftlichen Gründen werden Längsparkbuchten üblicherweise mit Betonsteinpflaster befestigt. Da auch im bereits ausgebauten Bereich vor dem Hotel Holiday Inn Betonverbundpflaster verwendet wurde, sollte das aus optischen Gründen weitergeführt werden.

- Es würde sich anbieten, die Ostseite zwischen Pfeifergasse und Schottengasse ebenfalls mit einem Parkstreifen auszubauen, zumal die Westseite vor dem Hotel bereits gestaltet wurde. Es würde ein einheitlich schönes Bild ergeben, wenn auch dieser Bereich ausgebaut wäre.

Für die Anlage dieser Längsparkbucht ist der vorhandene Straßenquerschnitt nicht ausreichend. Die Maßnahme wird nur im vorgestellten Umfang vom Freistaat Bayern bezuschusst. Hauptgrund ist die Förderung der Wendeanlage.

- Die Anlieger haben bereits vor 2 Jahren anlässlich ihrer Bauarbeiten Vorschläge zur Verschönerung vorgebracht, die wesentlich weniger Geld gekostet hätten und von ihnen finanziert worden wären. Diese Vorschläge hat die Stadt abgelehnt. So sollte u.a. eine große Außenbestuhlungsfläche geschaffen und eine sog. „Schamwand“ wie in Hamburg aufgestellt werden. Damit hätte man 100.000,- € gespart und es hätte „super“ ausgeschaut.

Die Verkehrsflächen wären durch diese Maßnahmen der Öffentlichkeit entzogen worden, außerdem wäre durch die Außenbestuhlung keine Wendemöglichkeit mehr gegeben.

- Es wird gebeten, zu prüfen, ob die „Schamwand“ als Sichtschutz nicht doch gebaut werden könnte, weil sich die Prostituierten in der Frauentormauer von der Beleuchtung eines Lokals gestört fühlen.

U.I. i.V. Fischer 27.08.

III. Vpl

m.d.B. um Anmeldung für den AfV

Nürnberg, 27.08.07
TIEFBAUAMT
Straßenbau
i.A.

Breitschneider

(4554) [?]bc

Abdruck an:

Ref. VI
T/A-B/A
T/S-1/A
ASN
WS